

Niedersachsen

Stabsstelle für Informationstechnik

[16.01.2020] Die Landesregierung Niedersachsen hat die Einrichtung einer Stabsstelle für Informationstechnik im Innenministerium beschlossen. Als Gründe für die Neuerung nennt sie wachsende Anforderungen im Zuge der Verwaltungsdigitalisierung und der IT-Sicherheit.

Niedersachsen hat am Dienstag (14. Januar 2020) die Einrichtung der Stabsstelle „CIO und IT-Bevollmächtigte beziehungsweise IT-Bevollmächtigter der Landesregierung“ im Ministerium für Inneres und Sport beschlossen. Die Stabsstelle besteht laut Landesregierung aus den bisherigen IT-Referaten 41 (Verwaltungsmodernisierung, IT-Strategie, E-Government), 42 (Informationssicherheit, Cybersicherheit) und 43 (IT-Infrastruktur) und wird künftig vom hauptamtlichen IT-Bevollmächtigten geleitet.

Die Neuorganisation und Aufwertung gründe in der anstehenden Digitalisierung der Verwaltung und der zunehmenden Bedeutung der IT-Sicherheit des Landes. Durch das Gesetz über digitale Verwaltung und Informationssicherheit (NDIG) ([wir berichteten](#)) und das Onlinezugangsgesetz (OZG) sei die Zahl der Aufgaben des IT-Bevollmächtigten der Landesregierung stark gewachsen. Für diesen Mehraufwand sei künftig ein Experte in der Stabsstelle zuständig.

Wie die Landesregierung weiter mitteilt, verlangt die zunehmende Bedrohung aus dem Cyber-Raum ein entschiedenes und konsequentes Handeln, um die Informationssicherheit und damit die ununterbrochene Funktions- und Handlungsfähigkeit der Landesverwaltung zu gewährleisten. Aus diesem Grund soll ein zentrales Cyber-Abwehrzentrum aufgebaut werden, das verschiedene Funktionen der Beratung und Steuerung übernimmt, die bisher auf unterschiedliche Stellen verteilt sind. Zusätzlich werde ein IT-Notfall-Management installiert, das vom IT-Bevollmächtigten der Landesregierung koordiniert wird.

(co)

Stichwörter: Politik, CIO, IT-Sicherheit, NDIG, Niedersachsen, OZG